

Protokoll

**der 16. Vollversammlung der
Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V. (EJHN)
vom 13. – 14. März 2010
in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Kloster Höchst im Odw.**



TOP	<u>Tagesordnung (§12 II)</u>	Status
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 III) 3. Absprachen zur Tagesordnung 4. Genehmigung der Niederschrift der 15. Vollversammlung (§ 12 VI) 5. Bericht des Vorstandes 6. Bildung eines Wahlausschusses 7. Berufungen in die Vollversammlung (§ 10 VII) 8. Nachwahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Vorsitzende (§ 15 IV) b) Vorstand (§§ 11 Bst. d, 15 V) 9. Wahlen von Vertreterinnen und Vertretern in andere Gremien und Organisationen (§ 11 I Bst. f) 10. Anträge 11. Benennung von Ausschüssen (§§ 11 I Bst. g, 19 I) 12. Termine, Verschiedenes <p>Die Paragrafenangaben hinter den einzelnen Tagesordnungspunkten beziehen sich auf die am 22. März 2009 ratifizierte Satzung des Vereins.</p>	
1)	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Der Vorsitzende der EJHN, Matthias Roth, begrüßt die TeilnehmerInnen der 16. Vollversammlung und stellt sich kurz vor.</p> <p>Er begrüßt Herrn Dr. Lothar Triebel, den theologischen Referenten der Synode. Herr Triebel spricht ein Grußwort für die Synode und Präses Prof. Dr. Schäfer.</p> <p>Matthias Roth begrüßt Frau Martina Klein, Leiterin des Zentrum Bildung der EKHN. Sie hält ebenfalls ein kurzes Grußwort.</p> <p>Matthias Roth grüßt die Vollversammlung von der Ev. Jugend in Bayern sowie von Frau Dr. Susan Durst, ehrenamtliches Mitglied der Kirchenleitung, deren Grußwort er vorliest.</p> <p>Ebenfalls richtet er Grüße aus von Reiner Lux, Peter M. Bednarz, Propst Rink, Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Martin Freise (Mitglied des KSV), Propst Karg, und Propst Dr. Schütz.</p>	
2)	<p>Feststellen der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Vollversammlung ist mit 29 von 47 anwesenden Dekanaten beschlussfähig.</p>	schlussfähig
3)	<p>Absprachen zur Tagesordnung</p> <p>Die Tagesordnung bleibt unverändert bestehen.</p>	
4)	<p>Genehmigung der Niederschrift der 15. Vollversammlung</p> <p>In der Geschäftsstelle ist fristgerecht kein Protokolleinwand zugegangen. Damit ist das Protokoll angenommen.</p>	genehmigt
5)	<p>Bericht des Vorstandes</p> <p>Michaela Bittmann informiert über die Erledigung und Umsetzung der Anträge der letzten Vollversammlung.</p> <p>Matthias Roth berichtet aus der Arbeit des Vorstands seit der letzten Vollversammlung.</p> <p>Über folgende Themen wurde im Vorstandsbericht berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstituierende Vorstandssitzung 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung der Stelle des Geschäftsführers der EJHN • Vakanz im Vorstand verbunden mit der momentan schwierigen und arbeitsintensiven Arbeitsbelastung • Kinder und Jugendstiftung Franziska Partsch berichtet über die letzten Ereignisse in der Kinder- und Jugendstiftung. Die EKHN hat eine Zustiftung in Höhe von 200.000 € getätigt. In diesem Jahr findet die erste reguläre Förderrunde der Stiftung statt. Zudem wird es eine Sonderförderung geben. Das Kuratorium folgt damit der Bitte der 13. Vollversammlung, in diesem Jahr einen Sonderpreis für Projekte auszuloben, die besonders der Integration von finanziell und sozial benachteiligten bzw. in Armut lebenden Kindern und Jugendlichen in Gemeinden und Dekanaten dienen. Ideen und Vorschläge für diese erste Förderrunde können bis 30. Juni 2010 eingereicht werden. • Rechtsextremismus Der Vorstand ist zu dem Entschluss gekommen, dass sich die EJHN bei der Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus (BAGKR) beteiligt. Der Vorsitzende Matthias Roth sowie die Vorstandsmitglieder Jasmin Meister und Torben Schmidt waren bei der Gründungsveranstaltung in Dresden anwesend und haben das Gründungspapier mit anderen Vertretern der Landeskirchen und Institutionen der EKD diskutiert. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus (BAGKR) ist ein Zusammenschluss von Initiativen, Organisationen, Arbeitsgruppen und Einzelpersonen im kirchlichen Raum. Sie will mit Ihrer Arbeit rechtsextremen Handlungen, das heißt fremdenfeindliche, rassistische, antisemitische, homophobe und völker-nationalistische Äußerungen innerhalb und außerhalb der Kirche entgegenwirken. • Jens Schramm berichtet über das Problem mit den neuen Tassen. Er erläutert kurz, wie die Tassen entstanden sind. Er entschuldigt sich dafür, dass die Tassen nicht „spülmaschinengeeignet“ sind. Dekanate, die bereits Tassen erworben haben, können diese gegen Erstattung des Kaufpreises an die Geschäftsstelle zurückgeben. • Jasmin Meister verweist auf die AG Jugendpolitik und stellt die Themen vor. 	
6)	<p>Bildung eines Wahlausschusses</p> <p>Matthias Roth schlägt Vera Kockler, Sven Frank und Connie Ludwig für den Wahlausschuss vor. Gegen diesen Vorschlag gibt es seitens der Vollversammlung keine Einwände.</p>	
7)	<p>Berufungen in die Vollversammlung</p> <p>Es liegen keine Vorschläge vor. Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.</p>	
8)	<p>Nachwahlen</p> <p>a) Vorsitzende</p> <p>Kandidatin: Jasmin Meister</p> <p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Geheimwahl wird beantragt.</p> <p>Abstimmung: 73 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen. Jasmin Meister nimmt die Wahl zur Vorsitzenden an.</p> <p>Jasmin Meister tritt als Vorstandsmitglied für die Propstei Oberhessen zurück.</p> <p>b) Vorstand</p> <p>Propstei Nord Nassau: Keine Kandidatur</p> <p>Propstei Rheinhessen: Keine Kandidatur</p>	

	<p><u>Propstei Oberhessen:</u></p> <p>Kandidatin: Hellen Leuner</p> <p>Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Geheimwahl wird beantragt.</p> <p><u>Abstimmung:</u> 68 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Hellen Leuner nimmt die Wahl zum Vorstandsmitglied für die Propstei Oberhessen an.</p>	
9)	<p>Wahlen von Vertreterinnen und Vertretern in andere Gremien und Organisationen (§ 11 Bst. g)</p> <p>Dieser Tagesordnungspunkt entfällt</p>	
10)	<p>Anträge</p> <p>Antrag Nr. 01</p> <p>Michaela Bittmann bringt den Antrag des Vorstandes in die Vollversammlung ein</p> <p>Antragsteller: Vorstand der EJHN</p> <p><u>Antrag:</u> Die Vollversammlung der EJHN beschließt das nachfolgende Impulspapier:</p> <p><u>Impulspapier</u></p> <p>Vielfalt braucht Gestaltung</p> <p>Evangelische Jugend für interkulturelle Öffnung und Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund</p> <p>In Deutschland leben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 15,6 Millionen Einwohner mit einem ausländischen Hintergrund. Das sind 19% der Gesamtbevölkerung. Davon sind 7,3 Mio. AusländerInnen (8,9% der Bevölkerung) und 8,3 Mio. Deutsche mit Migrationshintergrund (10,1% der Bevölkerung). Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt in der Altersgruppe der bis 20jährigen insgesamt bei 29,4% (4,6 Mio.). Im Ländervergleich haben in Hessen gegenüber der Gesamtbevölkerung 24,5% und in Rheinland-Pfalz 18,2% der Menschen einen Migrationshintergrund.</p> <p>Die Zahlen belegen, dass durchschnittlich etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung in Deutschland einen Migrationshintergrund hat, Kinder und Jugendliche somit ihre Lebenswelt(en) als multikulturell, multiethnisch und multireligiös wahrnehmen und erleben. Kirchliche Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen muss sich dem verstärkt annehmen und einen integrativen Prozess fördern.</p> <p>Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau versteht Integration als einen wechselseitigen aktiven Prozess, der Bewegung und Engagement von allen Beteiligten auf einer gleichberechtigten Basis erfordert. Für die Integration und Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bedarf es einiger grundsätzlicher Überlegungen und Entscheidungen, denen sich die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau perspektivisch stellt, um einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsorientierte und gelingende Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Mitte unserer Gesellschaft zu leisten und Exklusionsbarrieren abzubauen.</p> <p>Einen Anspruch auf Bildungs- und Förderangebote der Jugendarbeit haben alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in gleicher Weise. Die Vielfalt und der Reichtum der Kulturen und Religionen muss für die gegenwärtige und zukünftige Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen neu entdeckt und im Sinne eines Miteinanders nutzbar gemacht werden.</p> <p>Die Sicherung gleicher Teilhabechancen ist als Querschnittsaufgabe der Kinder- und Jugendarbeit zu verstehen. Dabei ist es wichtig, die Belange der Beteiligten bei Entscheidungen und Handlungen zu berücksichtigen. Vielfalt gilt nicht als Problem, sondern ist kreative Ressource, die gestaltet wird.</p> <p>Die Evangelische Jugend setzt deutliche Zeichen gegen Rassismus, Fremden-</p>	

feindlichkeit und Ausgrenzung für eine interkulturelle und dialogbereite Gesellschaft.

Verantwortliche in Gemeinden, Dekanaten und der Landeskirche werden aufgefordert, geeignete Prozesse zu initiieren, um die Integrationsarbeit und den Ausbau interkultureller Öffnung konstruktiv zu fördern, sowie bestehende Potentiale zu nutzen, auszuweiten und zu gestalten.

Die Evangelische Jugend

1. überprüft selbstkritisch ihre Angebotsformen und Außendarstellung auf Attraktivität und Offenheit für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund;
2. fördert das Kennenlernen und organisiert Begegnungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen verschiedener nationaler und kultureller Identitäten;
3. öffnet in besonderer Weise ihre Angebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund und schafft Zugänge zu außerschulischen Bildungsangeboten der evangelischen Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen;
4. setzt sich für die Stärkung interkultureller Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen ein und sensibilisiert ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für interkulturelle Themen und Vielfalt;
5. ebnet Wege eines offenen konstruktiven Dialogs mit dem Ziel des Auf- und Ausbaus einer gemeinsamen jugendpolitischen Interessenvertretung aller hier lebenden Kinder und Jugendlichen;
6. tritt für die Vernetzung mit Vereinen und Organisationen von Migranten und Migrantinnen ein und entwickelt geeignete Strukturen und Formen der Zusammenarbeit.

Begründung: erfolgt mündlich

Abstimmung: bei 78 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Einstimmig

Antrag Nr. 02

Kathrin Koch bringt den Antrag der Propstei Rhein Main in die Vollversammlung ein.

Antragsteller: Propstei Rhein-Main

Antrag:

Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V., sich bei der Kirchenleitung in geeigneter Form dafür einzusetzen, dass die Stelle für schulbezogene Jugendbildungsarbeit im Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit der EKHN verbleibt und ebenfalls eine Stelle für Konfirmandenarbeit eingerichtet wird.

Für die Kinder- und Jugendarbeit ist es sinnvoll und notwendig, dass die fachliche Begleitung und Vernetzung zwischen Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit und schulbezogener Jugendbildungsarbeit nicht getrennt wird.

Begründung: erfolgt mündlich

Aufgrund von Rückmeldungen aus der Vollversammlung ändert die Propstei Rhein-Main als Antragssteller die Beschlussvorlage wie folgt:

	<p>Die Absätze 1 (Zeilen 17 – 20) und 2 (Zeilen 22 – 24) werden getauscht.</p> <p><u>Zeile 20:</u> Bisher: [...] eine Stelle für Konfirmandenarbeit eingerichtet wird [...] Neu: [...] <i>die</i> Stelle für <i>KonfirmandInnenarbeit dort angesiedelt</i> wird [...]</p> <p><u>Zeile 23:</u> Bisher: [...] Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit und [...] Neu: [...] Jugendarbeit, <i>KonfirmandInnenarbeit</i> und [...]</p> <p>Anschließend wird die gesamte Beschlussvorlage wie folgt zur Abstimmung gestellt:</p> <p>Für die Kinder- und Jugendarbeit ist es sinnvoll und notwendig, dass die fachliche Begleitung und Vernetzung zwischen Jugendarbeit, KonfirmandInnenarbeit und schulbezogener Jugendbildungsarbeit nicht getrennt wird.</p> <p>Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V., sich bei der Kirchenleitung in geeigneter Form dafür einzusetzen, dass die Stelle für schulbezogene Jugendbildungsarbeit im Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit der EKHN verbleibt und ebenfalls die Stelle für KonfirmandInnenarbeit dort angesiedelt wird.</p> <p>Abstimmung: bei 78 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen</p>	einstimmig
11)	<p>Benennung von Ausschüssen Es werden keine neuen Ausschüsse benannt.</p>	
12)	<p>Termine, Verschiedenes</p> <p>Bettina Reiss-Semmler berichtet darüber, dass die Propstei Starkenburg den Vorstand bittet, die Pfarrvikare/innen zu den Vollversammlungen einzuladen, um ihnen zu zeigen, wie Jugendarbeit auf landeskirchlicher Ebene funktioniert.</p> <p>Frank Beckmann lädt zu einem Beratungsnachmittag für das Netzwerk gegen Rechtsextremismus im Mai ein.</p> <p>Ulla Taplik bedankt sich für das Kooperationsprojekt zwischen dem Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit und der EJHN.</p> <p>Matthias Roth informiert über folgende Termine:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 03. – 06.06.2010 Jugendkirchentag in Main ➤ 29. - 31.10.2010 17. Vollversammlung zum Thema Ehrenamt in Hohensolms <p>Jasmin Meister spricht den Reisesegen.</p> <p>Matthias Roth schließt die 16. Vollversammlung und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimreise.</p>	

Für das Protokoll:

Höchst, den 14. März 2010

gez. Michaela Bittmann
Protokollantin

Jasmin Meister
Vorsitzende

Matthias Roth
Vorsitzender